



Das Sterben ist ein körperlich wie seelisch sehr anstrengender und fordernder Prozess. Die Menschen möchten mit ihrem Leben und ihrer Umgebung ins Reine kommen und noch letzte Dinge klären. Unsere Aufgabe ist es, ihnen dabei zu helfen – und sowohl die körperlichen Schmerzen zu lindern als auch seelische Unterstützung zu bieten.

Auf Ihre Hilfe kommt es an.

Um unsere rund 1.500 BewohnerInnen und KlientInnen individuell bestmöglich zu betreuen, bieten wir ein breites Spektrum an Therapien sowie gemeinsamen Aktivitäten und schaffen so ein lebenswertes Umfeld.

Leider werden bei der Langzeitbetreuung viele Kosten nicht oder nur teilweise von öffentlicher Hand übernommen. Nur mit Ihrer Spende können wir eine umfassende Sterbebegleitung, wichtige Therapien (z. B. Physiotherapien, psychologische Betreuung, Logopädien, etc.) bzw. Einzel- und Gruppenaktivitäten aufrechterhalten. Mit beispielsweise € 17,50 ermöglichen Sie eine halbe Therapieeinheit. **Jede Spende hilft und schenkt einen Abschied in Würde!**

Bitte schenken Sie schwer kranken Menschen Lebensqualität, ein Dasein in Würde und mehr Freude am Leben! Vielen herzlichen Dank!



Spendenkonto: RLB NÖ-Wien, IBAN AT75 3200 0000 0044 4448

Informationen zum Datenschutz: www.hb.at/datenschutz/
Sie können diese auch gerne schriftlich anfordern und selbstverständlich jederzeit der Verwendung Ihrer Daten widersprechen.

Impressum

Haus der Barmherzigkeit, Seeböckgasse 30a, 1160 Wien
T +43 1 401 99-0 F +43 1 401 99-1308
Fotos: Philipp Schönauer, Ludwig Schedl
www.hb.at  [facebook.com/hausderbarmherzigkeit](https://www.facebook.com/hausderbarmherzigkeit)
Systemzertifiziert nach ISO 9001/14001



Sterbebegleitung im
Hospiz Stephansheim Horn

Halt geben beim Abschied nehmen.

HAUS DER BARMHERZIGKEIT



**„Das Leben eines jeden Menschen ist individuell,
und so ist auch das Sterben. Es ist daher wichtig,
auf ganz persönliche Wünsche einzugehen.“**

Pauline Zimmel, Leiterin des Hospiz Stephansheim



Geborgenheit bis zum Schluss.

Einen würdevollen letzten Lebensabschnitt zu ermöglichen, ist ein Herzensanliegen unserer MitarbeiterInnen im Hospiz Stephansheim in Horn. Es ist schön, wenn wir für Sterbende und deren Angehörige in dieser schweren Stunde da sein können, wie die Geschichte eines Paares zeigt, das innerhalb kürzester Zeit ihren jungen Neffen und nun auch ihre Mama verloren hat.

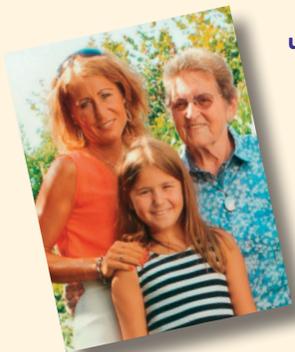
Christa hat Tränen in den Augen, als sie von ihrer Mama erzählt, die im November letzten Jahres bei uns im Hospiz verstorben ist. Mama Helene war 78, als sie die Diagnose erhielt, dass Krebs all ihre Organe befallen hatte. An eine Operation war wegen des schwachen Herzens nicht zu denken. Die lebenslustige Helene war ein richtiger Familienmensch und liebte die Natur, da sie zeitlebens mit ihrem Mann, der leider auch schon verstorben ist, in einem Forsthaus abseits der städtischen Hektik gelebt hatte. Von sich selber sagte sie „ich komme aus dem Märchenwald“. Ihre Tochter Christa besuchte sie aber dennoch gern in Wien – zum Bummeln, essen gehen und Kultur genießen.

Im letzten Lebensabschnitt stehen das Wohl, die Wünsche und das Befinden unserer BewohnerInnen im Mittelpunkt.

„Ich habe ein schönes, zufriedenes Leben“, sagte Helene bis zum Schluss. Sie war nur eine Woche im Hospiz, bevor sie friedlich einschlief. Tochter Christa ist dankbar dafür, „wie lieb die Mama behandelt wurde“. Und sie betont, wie außergewöhnlich menschlich und herzlich die PflegerInnen sich gekümmert haben. Auch um sie und ihre Familie, als es so weit war, Abschied zu nehmen.

Wenn ein geliebter Mensch gehen muss, bleiben Angehörige oft hilflos zurück. Bei der Trauerarbeit zu helfen und Halt zu geben, hat einen sehr hohen Stellenwert. **Die Sterbebegleitung eines alten oder kranken Menschen ist generell keine leichte Aufgabe.** Im Gegenteil. Die MitarbeiterInnen sind ganz speziell dafür ausgebildet. Sie wenden **verschiedene Therapieformen** an, **um Schmerzen, Angst und Depressionen zu lindern.** Sie sitzen aber auch einfach nur am Bett der Sterbenden, damit diese nicht allein sind. **Die Bedürfnisse der Menschen mit unheilbarer Krankheit zu erkennen** und ihnen dabei zu helfen, letzte Wünsche zu erfüllen, **liegt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr am Herzen.**

Unsere Aufgabe ist es, körperliche als auch seelische Schmerzen zu lindern.



Die lebenslustige Helene mit Enkelin Andrea und Urenkelin Lisa-Marie und mit ihren beiden Töchtern Christa und Helene



Um Schwerkranken einen Abschied in Würde zu schenken, brauchen wir die Unterstützung von Menschen, die ein großes Herz haben so wie Sie. Bitte helfen Sie uns!